

## **Informationen für den Betreuer in der Praktikumseinrichtung 2018-19**

Sie betreuen einen Schüler der Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung. Diese Ausbildungsrichtung vermittelt eine allgemeine, fachtheoretische und fachpraktische Ausbildung. Sie ist eine Schulart der Sekundarstufe II, deren Bildungs- und Erziehungsprozess auf dem der Oberschule aufbaut und auf Grundlage fachrichtungsbezogener Lehrpläne zu einem studienbefähigenden Abschluss führt.

### **Bildungs- und Erziehungsauftrag der Fachoberschule**

Die Fachoberschule verknüpft die theoretischen Grundlagen mit einer praxisbezogenen Wissensvermittlung. Das Suchen nach kreativen Lösungen, kritisches Hinterfragen, kategoriales und vernetztes Denken, distanzierte Reflexion und Urteilsfähigkeit sind ebenso zu fördern wie Phantasie, Intensität der Beschäftigung und Leistungsbereitschaft.

Die Fachoberschule wird nach zentralen Prüfungen mit dem Erwerb der Fachhochschulreife abgeschlossen. Unabhängig von der Fachrichtung der besuchten Fachoberschule gewährleistet die erworbene Fachhochschulreife den Zugang zu allen Studiengängen der Fachhochschulen.

### **Bildungs- und Erziehungsziele der Fachoberschule**

In diesem Zusammenhang werden besonders die Ziele hervorgehoben, welche für den Einsatz im Praktikum sowie in Kombination zum fachpraktischen und fachtheoretischen (BWL, VWL, RW) Unterricht von Bedeutung sind.

Die Schüler erweitern systematisch ihr Wissen, das von ihnen in unterschiedlichen Zusammenhängen genutzt und zunehmend selbstständig angewendet werden kann.

Sie wissen, wie Informationen rationell zu gewinnen, effizient zu verarbeiten, kritisch zu bewerten sowie ziel- und adressatengerecht zu präsentieren sind. Außerdem erweitern und vertiefen sie ihre Kenntnisse über Medien, Mediengestaltung und Medienwirkung.

Im Rahmen des fächerübergreifenden und projektorientierten Unterrichts eignen sich die Schüler studienqualifizierende Denkweisen und Arbeitsmethoden an. Sie wenden selbstständig und zielorientiert Lernstrategien an, die selbstorganisiertes und selbstverantwortetes Lernen unterstützen und lebenslanges Lernen vorbereiten. Zudem erwerben Sie weiterführendes berufsspezifisches ökonomisches Wissen, erkennen ökonomische Zusammenhänge und sind in der Lage, diese bei der Lösung interdisziplinärer Problemstellungen anzuwenden. Sie lernen in Alternativen zu denken, Phantasie und Kreativität weiterzuentwickeln und Lösungen auf ihre Machbarkeit zu überprüfen.

Für einen reibungslosen und geordneten Ablauf des Praktikums ist eine effektive Arbeitsorganisation durch den Schüler notwendig. Deshalb soll er die Fähigkeit entwickeln, Arbeitsabläufe zweckmäßig zu planen, gestalten, reflektieren und selbstständig kontrollieren.

Auf die Entwicklung der Reflexions- und Diskursfähigkeit wird außerdem Wert gelegt. Die Schüler sollen lernen, Positionen, Lösungen und Lösungswege kritisch zu hinterfragen. Zudem erwerben sie die Fähigkeit, differenziert Stellung zu beziehen und eine eigene Meinung sachgerecht zu begründen. Sie eignen sich außerdem die Fähigkeit an, komplexe Sachverhalte unter Verwendung der entsprechenden Fachsprache sowohl mündlich als auch schriftlich logisch strukturiert und schlüssig darzulegen.

Die gezielte Nutzung der Kooperationsbeziehungen des Beruflichen Schulzentrums mit Betrieben und öffentlichen Einrichtungen bietet die Möglichkeit, den Schülern der Fachoberschule einen Einblick in berufliche Tätigkeiten zu geben bzw. diese zu vertiefen.

Der Fachpraktische Unterricht findet i.d.R. an den Wochentagen Montag und Dienstag statt im Umfang von 8 Stunden pro Tag. Es gilt zudem die Ferienregelung des Freistaates Sachsen. Jeweils in der Woche nach den Ferien (außer Sommerferien) ist ebenfalls Praktikum. Genauere Angaben und Abweichungen sind im aktuellen Praktikumsplan ersichtlich, den die Schüler zu Beginn des Schuljahres erhalten.

Die zu erbringenden Leistungen im Rahmen des Praktikums sind:

1. Ausbildungsplan

Die Praktikumsseinrichtung erstellt in den ersten Wochen einen schriftlichen Plan (siehe Vorlage) über die Inhalte des Praktikums und dessen Durchführung (Angabe zur Einrichtung, Hauptaufgaben des Praktikanten, Betreuer in der Praktikumsseinrichtung). Auf der Grundlage des Lehrplanes für den fachpraktischen Teil der Ausbildung und des betrieblichen Ausbildungsplanes wird durch die betreuende Fachkraft der Praktikumsplan erstellt.

2. Berichte

Der Schüler hat in wöchentlichen Kurzberichten seine Anwesenheit in der Praktikumsseinrichtung und die dort ausgeübten Tätigkeiten nachzuweisen.

3. Projektarbeit

Der Schüler fertigt im Rahmen des Fachpraktischen Unterrichts eine Projektarbeit an. Das Thema der Projektarbeit wird in Abstimmung zwischen Schüler, Praktikumsseinrichtung und Schule gewählt. Die Beurteilung erfolgt durch die betreuende Lehrkraft des Fachpraktischen Unterrichts.

4. Beurteilung durch den Praktikumsbetrieb

→ diese kann mit Hilfe einer von der Schule zur Verfügung gestellten Vorlage erfolgen oder in Form des qualifizierten Zeugnisses

→ für die Schüler ist dies häufig ein wesentlicher Bestandteil der Bewerbungen um eine Lehrstelle, falls kein Fachhochschulstudium angestrebt wird

Das Berufliche Schulzentrum Oelsnitz bedankt sich für Ihr Interesse und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.